

QK. VII, 40.

Ye
2394





Sebeth

wegen des

Gesund = Brunnens

zu

Giederwiera

im

Fürstl. Amte

Altenburg.

1738.

GOTT, du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe, denn die Berge worden, und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir erheben deinen Namen, du Allerhöchster. Du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen, und sind geschaffen. Du hast gemacht den Himmel, und die Erde, und das Meer, und die Wasser-Brunnen. Deine Vorsehung erhält und regieret alles. Du lässest dich auch in deinen Wercken, der Schöpfung, Erhaltung, und

);(

und

und Regierung, nicht unbezeuget; sondern giebst uns
überall dein unsichtbares Wesen, deine ewige Krafft
und Gottheit, deine unendliche Vollkommenheiten, und
besonders deine Liebe und Güte, wahrzunehmen.
HERR, wie sind deine Werke so groß und viel! Du
hast sie alle weißlich geordnet, und die Erde ist voll dei-
ner Güter.

Du erweistest deine Allmacht, Weisheit, Güte und
Erbarmung, auch insonderheit, wenn du Heyl- und
Gesund-Brunnen quellen lässest, und durch den Seg-
gen, den du in solche Wasser legest, denen mit mancher-
ley Leibes-Schäden und Kranckheiten behafteten, er-
wünschte Hülffe, Rettung, und Erquickung darreichest.

Nachdem du nun auch hiesigen Ortes bisher ein heyl-
sames Brunnen-Wasser herfür quellen lassen, und sol-
ches dergestalt gesegnet, daß vielen bereits dadurch
Hülffe wiederfahren, und der gute Ruff davon sich aus-
gebreitet, auch viele, sich desselben zugebrauchen, veran-
lasset und bewogen werden: Alß erkennen wir dieses mit
demüthigen Danck; ehren, loben und preisen dich da-
für mit Mund und Herzen. Wir dancken dir, HERR,
denn du bist freundlich, und deine Güte währet ewiglich.

Wir bitten dich auch, lieber Gott und Vater, herz-
inniglich, du wollest mit Erweisung dieser Gnade ferner
fort-

fortfahren, deinen Segen reichlich geben, und den Gebrauch dieses Brunnens heylsam seyn, und zur Gesundheit gedeyen lassen.

Es ist dein Wille, daß wir für einander beten, daß wir gesund werden: Und wir haben die Verheißung und Versicherung von dir, daß des Gerechten Gebeth viel vermag, wenn es ernstlich ist. Darum bitten wir, im Nahmen deines lieben Sohnes, unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi, du wollest dich aller Kranken, Preßhafften und Nothleidenden, und insonderheit aller derer, die diesen Brunnen zu Herstellung und Befestigung der Gesundheit brauchen, in Gnaden und mildväterlich erbarmen, und sie mit deiner Hülffe erfreuen.

Erwecke und erleuchte zuvörderst unser aller Herzen, daß wir das ungöttliche Wesen, und die weltlichen Lüste verläugnen, und in herzlichem Beueung und Verabscheuung aller Sünde, uns mit wahren ungeheuchelten Glauben an dich halten, und aus dem rechten Heyl-Brunnen, deinem lieben Sohn, unserm Erlöser, lebendiges Wasser schöpffen, und solchen Glauben, als gerechtfertigte Gnaden-Kinder, in herzlichem Liebe und Hoffnung thätig erweisen; daß wir dir, als unserm höchsten Guthe, herzlich
an-

anhangen, unser Vertrauen über alles auf dich setzen,
dich über alle Dinge lieben, unsern Willen kindlich in
deinen Willen stellen, dir alle unsere Wege befehlen,
und auf dich hoffen. Bewahre alle, die sich dieses Was-
sers gebrauchen, vor dem Vergehen in falscher Zuver-
sicht, daß sie ihr Vertrauen nicht auf das Geschöpf-
se, sondern auf dich, den Schöpffer; nicht auf die Ga-
be, sondern auf dich, den Geber, setzen. Behüte sie auch
vor Irthum in der Art und Weise des Gebrauchs,
daß es ihnen nicht etwa zu Schaden gereiche. Laß sie
deine gnädige Hülffe in ihrer Noth empfinden: Und
erwecke sie denn auch zu rechter Erkänntniß deiner
Böhlthaten, zum Preis und Verherrlichung deines
Rahmens, und daß sie nicht ihnen selbst, sondern dir zu
leben, suchen.

HERR, unser Gott, sey uns freundlich: Zeige dei-
nen Knechten deine Werke, und deine Ehre ihren Kin-
dern. Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir
rühmen und frölich seyn unser lebentlang. Unser Ge-
beth und Danck-Opffer müsse dir, o HERR, wohlge-
fallen. Wir freuen uns des HERRN. Der Sünder
müsse ein Ende werden auf Erden, und die Gottlosen
nicht mehr seyn. Lobe den HERRN meine Seele,
Halleluja, Amen!

*

*

*

erken,
ich in
hlen,
Was=
uwer=
höpf=
Ga=
auch
uchs,
af sie
Und
einer
eines
die zu

de dei=
Kin=
n wie
Ge=
ohlge=
inder
tlosen
Sele,

Pen Ye" 2394, Ok
(1)

ULB Halle

3

003 743 594



56

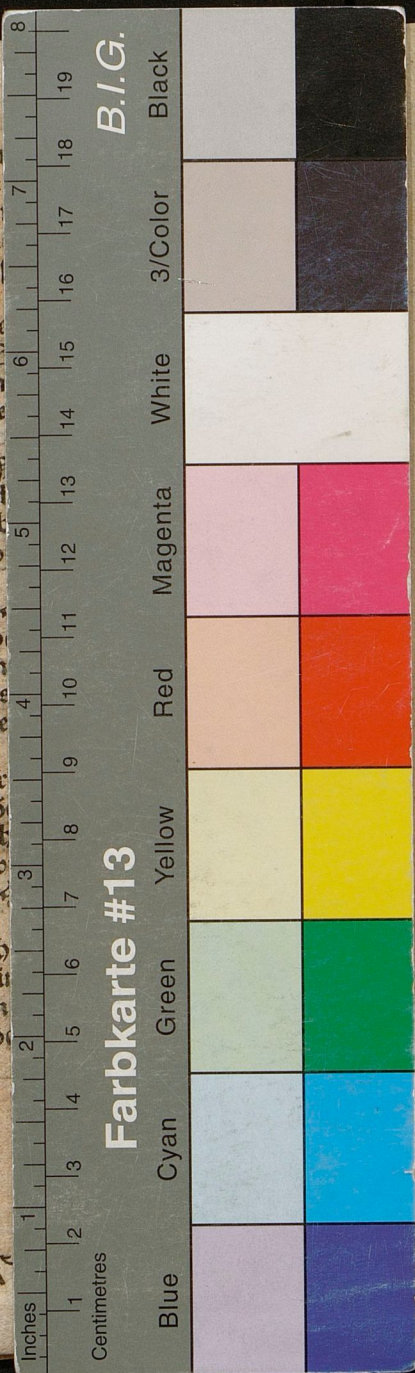
ad 01-3

nc



Okye 2.394





Sebeth

wegen des

Besund = Brunnens

zu

Siederwiera

im

Fürstl. Amte

Altenburg.

1738.

SEHN GOTT, du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe, denn die Berge worden, und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir erheben deinen Rahmen, du Allerhöchster. Du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen, und sind geschaffen. Du hast gemacht den Himmel, und die Erde, und das Meer, und die Wasser-Brunnen. Deine Vorsehung erhält und regieret alles. Du lässest dich auch in deinen Wercken, der Schöpfung, Erhaltung, und